

Schriftliches Grußwort
der Beauftragten der Bundesregierung
für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten
Natalie Pawlik, MdB,
zur 53. Verbandsratssitzung
der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften (VdG)
in Polen
am 28. Mai 2022

Sehr geehrter Herr Vorstandsvorsitzender Gaida,
sehr geehrte Mitglieder des Vorstandes,
sehr geehrte Delegierte,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

als Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und nationale Minderheiten grüße ich Sie herzlich und überbringe Ihnen auch die besten Grüße und Glückwünsche von unserem Bundeskanzler Olaf Scholz und unserer Bundesministerin des Inneren und für Heimat Nancy Faeser zu Ihrer 53. Verbandsratssitzung.

Ich habe mich sehr über Ihre Einladung gefreut und hätte gerne an der Verbandsratssitzung teilgenommen. Unglücklicherweise überschneidet sich der Termin mit einer anderen Verpflichtung, die ich leider nicht verschieben kann.

Als neue Beauftragte ist es mir ein wichtiges Anliegen, die gute Zusammenarbeit zwischen dem Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften und der Bundesregierung auch in Zukunft fortzusetzen. Auch deshalb habe ich mich unmittelbar nach meiner Berufung mit Herrn Gaida und mit Herrn Bartek zu einem Gespräch zusammengefunden.

Die äußerst schwierige Situation des Deutschunterrichts als Minderheitensprache, mit der die deutsche Minderheit in Polen schon seit einigen Jahren befasst ist und die aktuell einen Tiefpunkt verzeichnet, ist mir gut bekannt. Die Reduzierung des Deutschunterrichts als Minderheitensprache von drei Stunden auf eine Stunde

wöchentlich sowie die Streichung von finanziellen Mitteln in einer Größenordnung von 10 Millionen Euro sehe ich mit großer Sorge. Die deutsche Sprache ist substanziell für den Erhalt der ethnokulturellen Identität. Ich sehe die große Gefahr, dass Lücken im Deutschunterricht als Minderheitensprache gar nicht oder nur mit großem Aufwand wieder gefüllt werden können. Sie können sich sicher sein, dass ich die deutsche Minderheit nach Kräften unterstützen und mich gemeinsam mit dem Bundesministerium des Inneren und für Heimat auch weiterhin engagiert für eine Lösung einsetzen werde.

Ebenfalls ist es mir ein großes Anliegen, die gemeinsamen Projekte fortzuführen und die Zusammenarbeit zu stärken. Das zuständige Fachreferat HI7 im Bundesministerium des Innern und für Heimat hat mich detailliert über die Förderschwerpunkte und einzelne Projekte informiert.

Ich bin beeindruckt vom Engagement, dem professionellen Projektmanagement sowie dem aktiven Gemeinschaftsleben des Verbandes der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen. Sie alle haben sich mit großem Engagement und Enthusiasmus – generationenübergreifend – zusammengeschlossen, um das Bewusstsein für ihre deutsche Herkunft wachzuhalten und zu stärken. Es gelingt Ihnen ausgezeichnet, vielfältige und bewährte Traditionen mit Leben zu füllen und die deutsche Kultur und Sprache zu pflegen und zu erhalten. Hierfür danke ich Ihnen herzlich!

Zugleich gestalten Sie aktiv die Gegenwart in der polnischen Gesellschaft mit und tragen zu dem wirtschaftlichen, kulturellen, politischen und gesellschaftlichen Leben in Polen bei.

Damit schlagen Sie glaubwürdige und authentische Brücken zwischen Deutschland und Polen. Nicht ohne Grund ist Ihr Verband heute ein wichtiger Ansprechpartner für deutsche und polnische Institutionen. Für die Stabilität dieser Brücke ist es notwendig, dass die deutsche Minderheit in Polen mit ihren Verbandsstrukturen, Mitgliedern und den vielen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern vor Ort selbstbewusst und effektiv ihre Interessen wahrnimmt.

Hierfür ist es unerlässlich, dass sich der Verband der deutschen sozial-kulturellen Gesellschaften in Polen breit aufstellt. Es freut mich daher besonders, dass heute drei neue Organisationen aufgenommen werden: Der Bund der Deutschen Minderheit in Lauenburg, die Danziger Deutsche Minderheit sowie die Wirtschaftskammer Schlesien. Diese Erweiterung wird sicherlich zu anregendem Gedankenaustausch führen und so neue Impulse setzen.

Ich freue mich schon jetzt auf einen Besuch bei Ihnen und den persönlichen Austausch. Für Ihre heutige Jahresversammlung wünsche ich einen guten Verlauf und dem weiteren Wirken Ihres Verbandes viel Erfolg!

Herzliche Grüße

Natalie Pawlik, MdB

Beauftragte der Bundesregierung für Aussiedlerfragen und Nationale Minderheiten